

Wo steht die Schweiz nach 50 Jahren Frauenstimmrecht? Eine Standortbestimmung

Wissenschaftliche Tagung «50 Jahre Frauenstimm- und Wahlrecht –
so weit, so gut?»

Isabelle Stadelmann-Steffen, Universität Bern

7. September 2021



Jessica Fortin-R. @JessFortinRitt · 8. Aug. ⋮

Bundestag election 2021 flavor of sexism in the media: If you ignore the female candidate, she doesn't exist, right?

#btw21



Jan Schäfer @schaefer_j · 5. Aug.

Finde den Fehler... 😏 #btw21 @FAZ_Politik

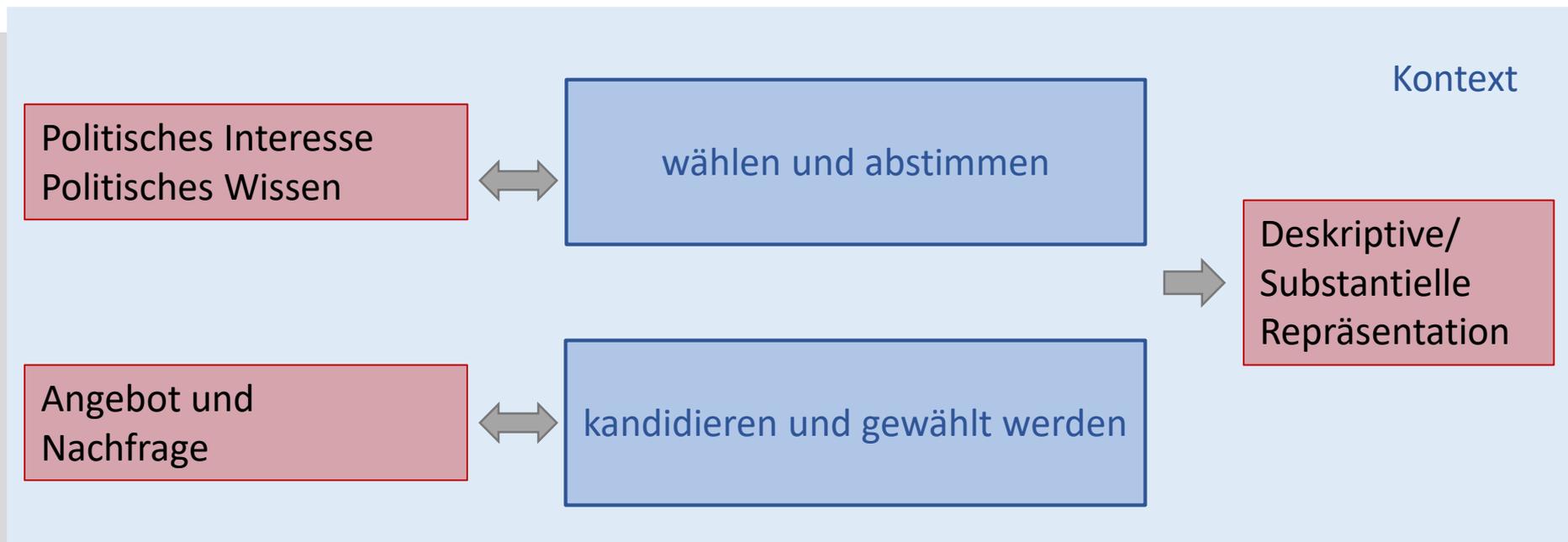
Bundes
○○●2

Fragen Sie die Kandidaten.

Vier Interviews mit den Spitzenkandidaten
der Parteien exklusiv für Abonnenten.

Jetzt online in der
F.A.Z.-Vorteilswelt
anmelden!

Was das Frauenstimmrecht mit sich bringt



Frauen als Kandidatinnen und Gewählte nach der Einführung des Frauenstimmrechts

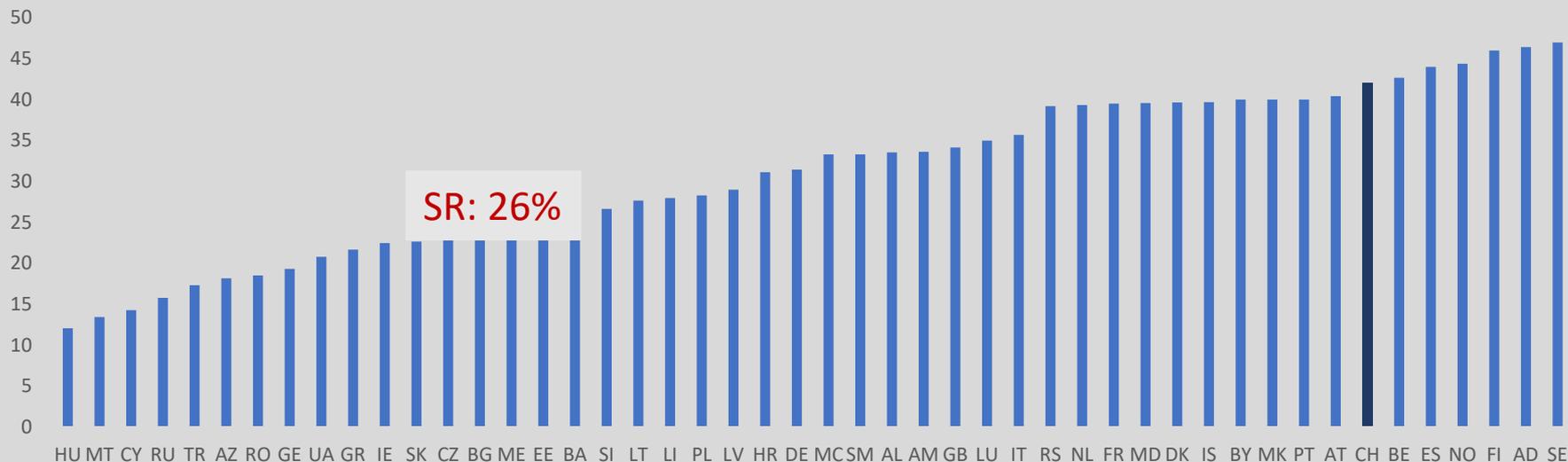
Zwei Perspektiven:

- 1) Die Schweiz im internationalen Vergleich
- 2) Angebot und Nachfrage nach Frauen

Gewählte Frauen

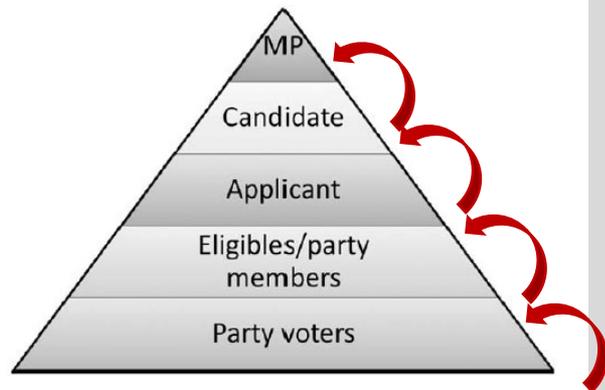
Die Schweiz im internationalen Vergleich

Frauenanteil im Parlament



Perspektive 1: Eine Frage von Angebot und Nachfrage

Figure 1
Ladder of Recruitment



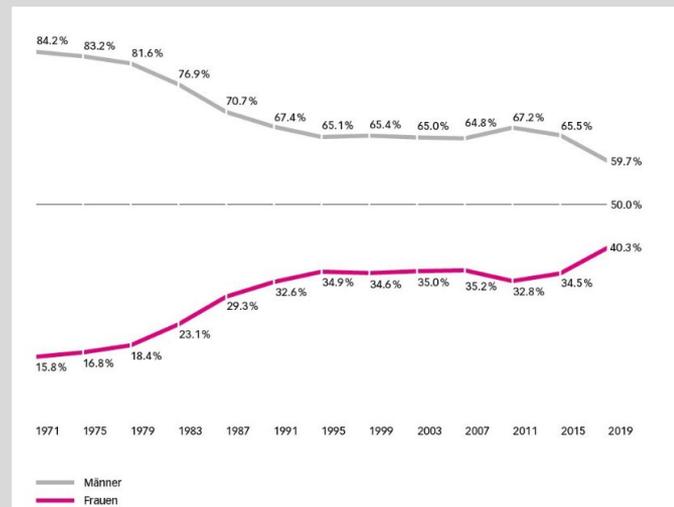
- Angebot: Frauen müssen zur Verfügung stehen
- Nachfrage
 - Frauen müssen von Parteien nachgefragt (= aufgestellt) werden
 - Kandidatinnen müssen gewählt werden

Quelle: Lovenduski (2016: 521)

Angebot

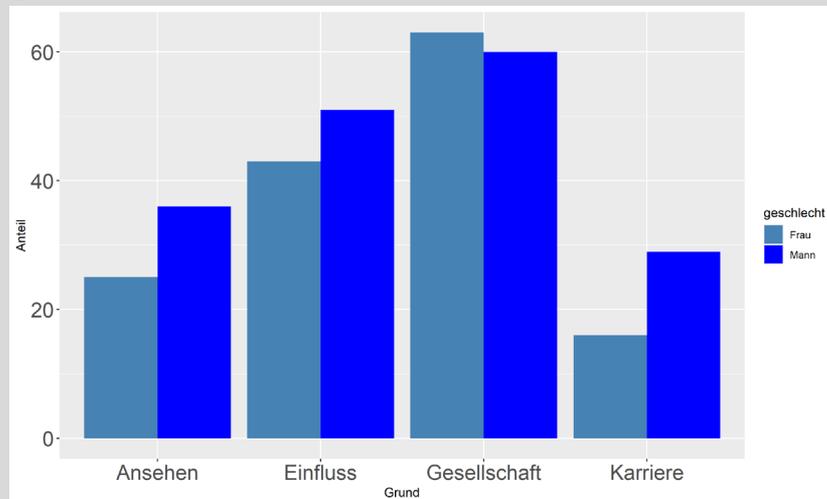
Kandidatinnen und Politische Ambitionen

Immer mehr Kandidatinnen



Quelle: Seitz (2019)

Frauen haben (weiterhin) geringere politische Ambitionen



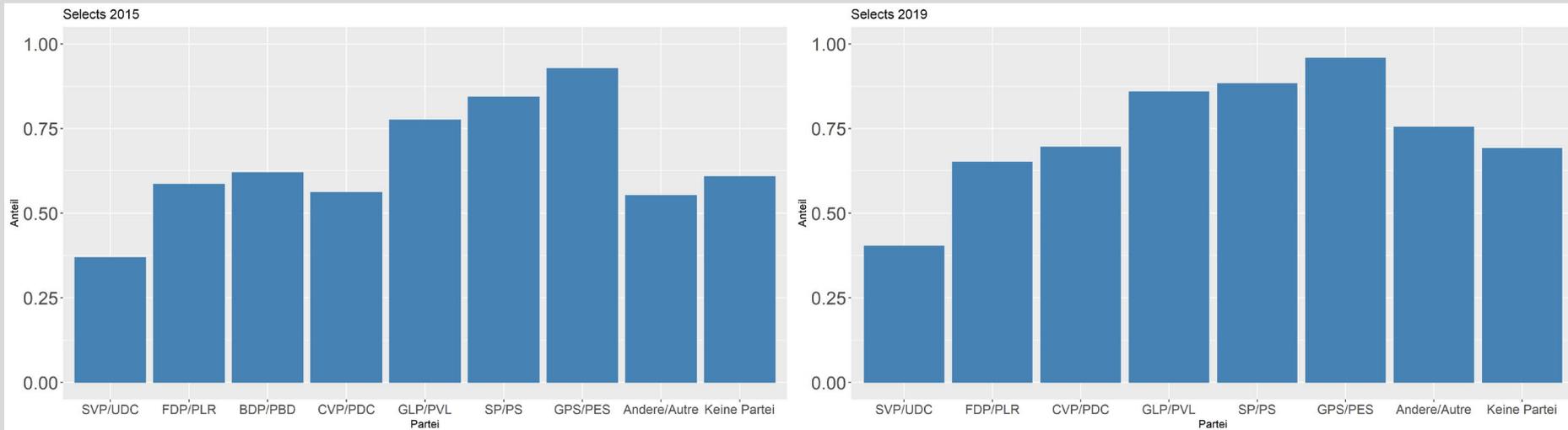
Quelle: Stadelmann-Steffen/Schuler (2021), eigene Darstellung

Nachfrage

Werden Frauen gewählt?

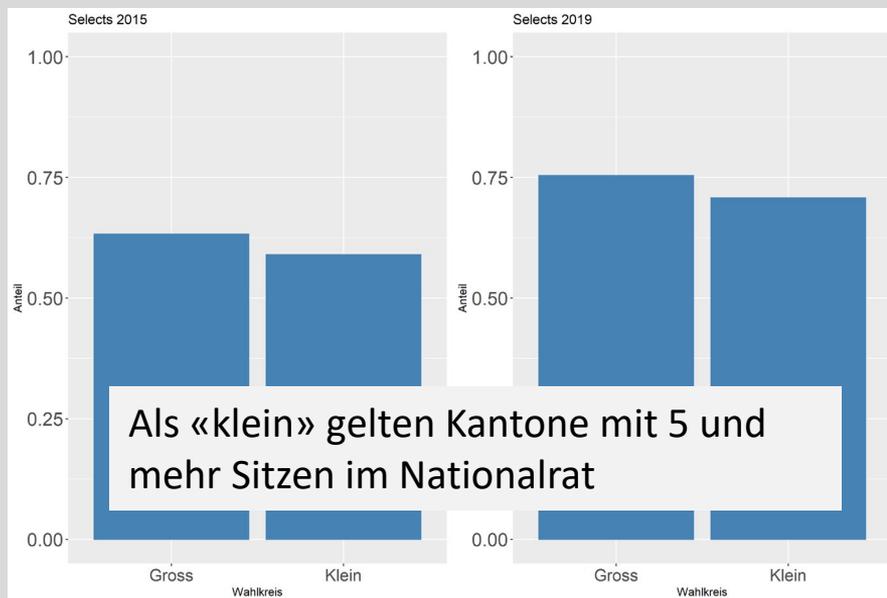
- Die traditionelle, theoretische Sichtweise: Kandidatinnen als Risiko
 - Wähler:innen wählen lieber Männer
 - Parteien bevorzugen Kandidaten
- Aber in der Schweiz: die Wahlchancen von Frauen und Männern haben über die Zeit zugenommen sind seit längerem etwa gleich (Seit 2015)
- Der neueste Trend: Eine überproportionale Nachfrage von Wähler:innenseite

Wahl von Frauen bei gleicher Qualifikation



Anteil Wähler:innen, die bei gleicher Qualifikation eine Frau wählen

Frauenwahl nach Wahlkreisgrösse



- Auch in kleinen Wahlkreisen (= kleine, konservative Kantone) geben über die Hälfte an, bei gleicher Qualifikation die Frau zu wählen
- Allerdings:
 - Einschätzung von «gleiche Qualifikation» variiert
 - Umfrage vs. Realität

Frauen als Wählerinnen

Zwei Perspektiven:

- 1) Die Partizipation von Frauen im Vergleich
- 2) Das politische Interesse als Voraussetzung oder Folge von politischer Partizipation

Die Wahlbeteiligung von Frauen im Vergleich

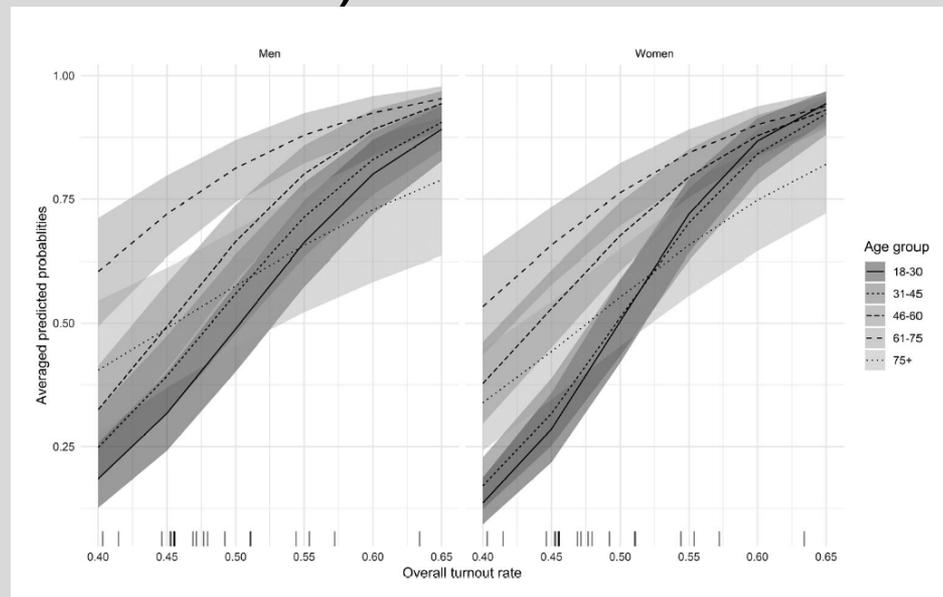
Was Sie bestimmt schon wissen

- Es gibt immer noch einen «Gender-Gap» in der Wahlbeteiligung
- Allerdings...
 - Nur noch für die älteren Kohorten
 - Kaum in städtischen Kontexten
- Im internationalen Vergleich ist die Beteiligung der Frauen bei Wahlen niedrig – aber auch jene der Männer

Nun etwas differenzierter...

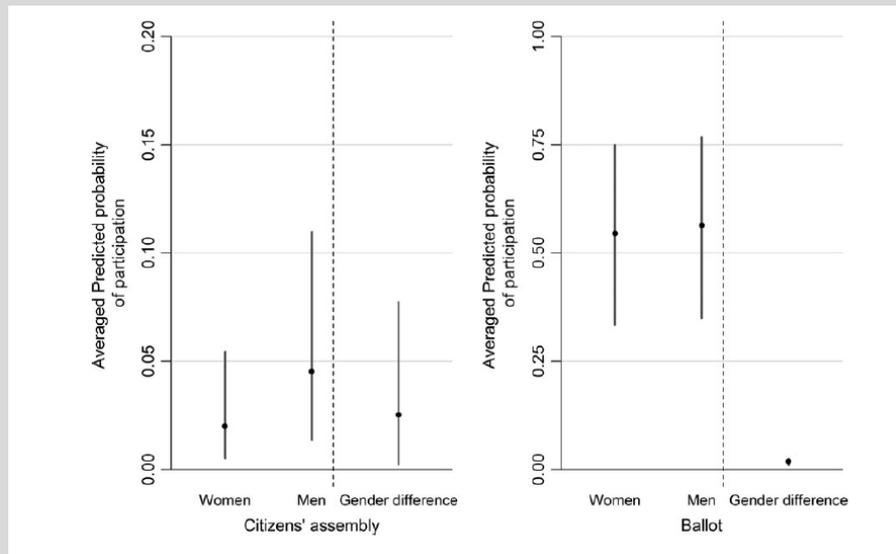
Frauen und Männer in Abstimmungen

Kein Gender-Gap bei Abstimmungen (in St.Gallen)

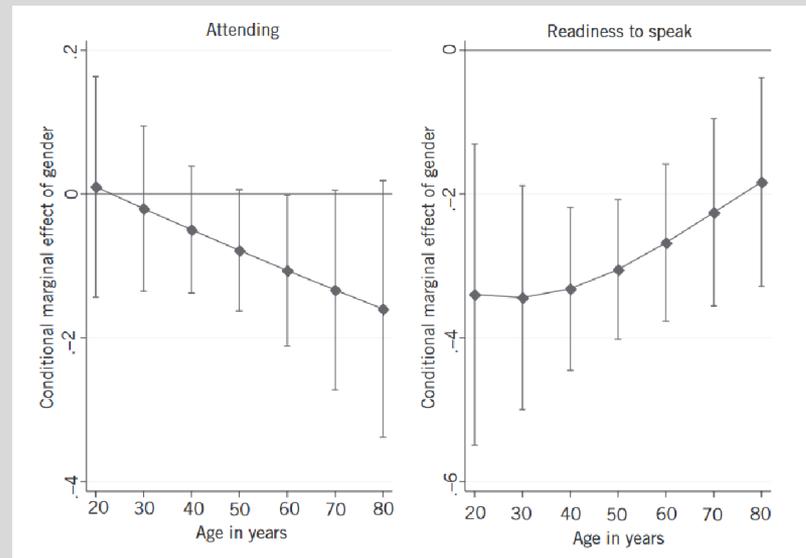


- Gender-Gap ist Vorlagen-spezifisch
- «Wahre» Beteiligungsdaten aus städtischen Kontexten sprechen nicht für eine systematische Untervertretung der Frauen

Geschlechterunterschiede an Gemeindeversammlungen



Quelle: Stadelmann-Steffen/Dermont (2016: 110)



Quelle: Gerber et al. (2019: 186)

Und doch ein «Nachwirken»?

Im politischen Interesse und der «Efficacy» hinken (junge) Frauen immer noch nach

Tabelle 8.7 Zusammenhang „Politik ist kompliziert“ und politisches Interesse, nach Geschlecht

	an Politik interessiert			nicht an Politik interessiert		
	Frauen	Männer	Alle	Frauen	Männer	Alle
Politik erscheint nicht kompliziert	20.7	38.5	30.8	7.0	18.6	12.0
Politik erscheint manchmal kompliziert	71.8	56.3	63.0	64.1	64.1	64.1
Politik erscheint kompliziert	7.5	5.23	6.2	28.9	17.4	23.9
N	421	556	977	531	405	936

Anmerkung: Angaben in Prozent. Datenquelle: Jugendbefragung EKKJ 2015.

...und trotzdem
beteiligen sie sich
gleich häufig in
Wahlen und
Abstimmungen!

Schlussbetrachtungen

- In den letzten 50 Jahren hat sich einiges getan
 - Frauen stimmen ab und wählen
 - Frauen kandidieren
 - Frauen werden gewählt
- Die «Salzkörner»
 - Je nach Partizipationstyp und Institution scheinen die Hürden für egalitäre Vertretung höher
 - Frauen haben immer noch geringere politische Ressourcen

Schlussbetrachtungen

Der «Elefant im Raum»

Führt die bessere Vertretung von Frauen in der Politik zur besseren Vertretung der Interessen der Frauen?

- Deskriptive vs. substantielle Repräsentationsverständnisse
 - Wie repräsentativ sind die Frauen, die Frauen vertreten
 - Was sind Fraueninteressen?
 - Möglicherweise die falsche Frage!
- ⇒ Vertretung von Frauen ist einfach «richtig»!

Schlussbetrachtungen

Eine These

Was die bisherige Betrachtung nicht direkt thematisiert hat, aber doch mitschwingt: der «Geschlechter-Kontext» Schweiz!

These: Persistente Ungleichheiten im Bereich Wirtschaft und Gesellschaft hemmen weitere politische Egalisierung

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

u^b

^b
UNIVERSITÄT
BERN

Referenzen

Gerber, Marlène/Schaub, Hans-Peter/Mueller, Sean (2019): O sister, where art thou? Theory and evidence on female participation in citizen assemblies, *European Journal of Politics and Gender* 2(2): 173-195.

Seitz, Werner (2016): Die Frauen bei den eidgenössischen Wahlen 2015: Der Schwung ist weg. Mit einem Exkurs zu den Frauen bei den Wahlen in die kantonalen Parlamente und Regierungen 2012/2015. *Frauenfragen*, <file:///C:/Users/STADEL~1/AppData/Local/Temp/be-d-17.02.09-03-1.pdf>

Seitz, Werner (2019): Erstmals über 40 Prozent Frauen auf den Wahllisten. Statistische Analyse der Kandidaturen nach Geschlecht, Kanton und Partei. Mit einem Vergleich zu 2015. im Auftrag der Eidg. Kommission für Frauenfragen EFK, file:///C:/Users/STADEL~1/AppData/Local/Temp/EKF-Seitz_Analyse-Kandidierende-EidgWahlen_2019_d.pdf

Stadelmann-Steffen, Isabelle/Dermont, Clau (2016): How Exclusive is Assembly Democracy? Citizens' Assembly and Ballot Participation Compared, *Schweizer Zeitschrift für Politikwissenschaft* 22(1): 95-122.

Stadelmann-Steffen, Isabelle/Schuler, Isabel (2021): Das Engagement Jugendlicher und junger Erwachsener in politischen Organisationen. Quantitative Befunde. Studie im Auftrag des Dachverbands Schweizer Jugendparlamente, Bern, 2021.